

Standpunkte, daß Kampfpositionen bezogen werden. Besonders wichtig ist, die vorhandenen Ausrüstungen und den Erfahrungsschatz der Werktätigen für die neu einzuführenden technologischen Prozesse zu nutzen. Gleichzeitig gilt es zu sichern, daß die Investitionen für alle Rekonstruktions- und Modernisierungsmaßnahmen, die mit der Neuprofilierung von Betrieben und Kapazitäten bei der Eigenproduktion wichtiger Zulieferungen verbunden sind, effektiv eingesetzt werden. Um das Ausmaß deutlich zu machen: Bis zu 40 Prozent der Investitionsmittel werden in einigen Kombinatn genutzt, um ausgewogene Proportionen zwischen der Vorstufenproduktion und Endfertigung herzustellen.

Viertens sichern die Parteiorganisationen in ihrer politischen Führung, daß die Kombinate mit der Eigenproduktion wichtiger Zulieferungen auch die Verantwortung für deren wissenschaftlich-technische Weiterentwicklung übernehmen. Das erfordert, daß sie dafür eigene wissenschaftlich-technische Potentiale einsetzen und die Forschungs Kooperation mit den Zulieferkombinatn sowie mit den Instituten der Akademie und den Hoch- und Fachschulen organisieren und auf Spitzenergebnisse ausrichten.

Beachtliche Ergebnisse erreichte dabei das Kombinat Textima. Dort wurden mit der Entwicklung der Textima-Elektronik sowohl die notwendigen wissenschaftlich-technischen Voraussetzungen als auch die notwendigen Kapazitäten für die Produktion von mikroelektronischen Baugruppen und Steuerungen, von Leiterplatten, Motoren sowie von anderen Zuliefererzeugnissen geschaffen. Die erforderlichen Arbeitskräfte wurden durch Rationalisierung in anderen Bereichen gewonnen. Gestützt auf das eigene Forschungspotential, wird die Zusammenarbeit mit den Zulieferkombinatn entwickelt, um

„Die moderne Industrie betrachtet und behandelt die vorhandne Form eines Produktionsprozesses nie als definitiv. Ihre technische Basis ist daher revolutionär, während die aller früheren Produktionsweisen wesentlich konservativ war. Durch Maschinerie, chemische Prozesse und andre Methoden wälzt sie beständig mit der technischen Grundlage der Produktion die Funktionen der Arbeiter und die gesellschaftlichen Kombinationen des Arbeitsprozesses um.“

Karl Marx, „Das Kapital“, Erster Band in MEW, Bd. 23, S. 510/511

vorhandene wissenschaftlich-technische Erfahrungen für die schnelle Produktionsaufnahme zu nutzen.

Als wirksame Form der Zusammenarbeit haben sich gemeinsame Forschungsgruppen von Finalproduzenten und Zulieferkombinatn erwiesen. Auf der Grundlage von Koordinierungsvereinbarungen arbeiten sie gemeinsam an Vorlauftforschung. Das verhindert Doppelentwicklung und ermöglicht einen konzentrierten Einsatz des Forschungspotentials. Außerdem lassen sich bestimmte Anforderungen an die Entwicklungs- und Produktionskapazitäten von Zuliefer- und Anwenderkombinatn frühzeitig ableiten.

Die enge Zusammenarbeit mit dem Zulieferzweig muß sich sowohl auf die Übernahme als auch auf die Weiterentwicklung der Zuliefererzeugnisse beziehen. Das vollzieht sich dann reibungslos, wenn von Anfang an gemeinsame Arbeitsgruppen von Finalproduzenten und Zulieferern zusammenarbeiten. Eine solche Zusammenarbeit erleichtert die Einführung neuer Technologien und Produktionstechniken, die mit der Aufnahme der Eigenproduktion wichtiger Zulieferungen verbunden ist.

Auch hierbei gewährleisten die Parteiorganisationen, daß die Werktätigen gründlich auf diese Aufgaben vorbereitet werden. Sie gehen davon aus, daß neue Technologien den Charakter der

Arbeit zum Teil wesentlich verändern. Um so mehr kommt es ihnen darauf an, bei allen Beteiligten die Bereitschaft zu entwickeln, sich den damit zusammenhängenden Anforderungen zu stellen. Da die rechtzeitige Qualifizierung der Mitarbeiter - beginnend bei der Berufsausbildung über die Erwachsenenqualifizierung bis zur Weiterbildung der Leitungskader - für die Beherrschung neuer technologischer Prozesse außerordentlich bedeutsam ist, stellen sie viele Grundorganisationen unter Parteikontrolle.

Insgesamt zeigen bisher vorliegende Erfahrungen, daß die Aufgaben, die mit der Übernahme der Eigenproduktion erzeugnis-spezifischer Zulieferungen zusammenhängen, überall dort konsequent gemeistert werden, wo die Parteiorganisationen gemeinsam mit den Leitungen der Kombinate und Betriebe und in Zusammenarbeit mit den gesellschaftlichen Organisationen jeden Schritt gründlich vorbereiten und alle dabei entstehenden Fragen mit den Werktätigen lösen.

Dr. sc. Achim Seifert
Prof. Dr. sc. Horst Trauer
Zentralinstitut
für sozialistische Wirtschaftsführung
beim ZK der SED ¹

- 1) 4. Tagung des ZK der SED, Dietz Verlag, Berlin 1987, S. 37
- 2) Bericht des ZK der SED an den XI. Parteitag, Dietz Verlag, Berlin 1986, S. 46
- 3) Günter Mittag: Kurs der Hauptaufgabe prägt Arbeit der Partei und Handeln der Massen, Dietz Verlag, Berlin 1987, S. 66